



Von den anderen Theilen des Kriegsschauplatzes lauten die Nachrichten...

Musikant wird von der Wasserseite neuerdings bombardirt; die Türken...

Zwei Abgeordnete des Sultans überbrachten am 18. d. Osman Pascha...

Große Aufregung herrscht in Galatz und Braila in Folge der Nachricht...

Die russischen Truppen sind ohne Verzug nach Ismail dirigirt worden...

Auf der Eisenbahn hat sich in der Nacht vom 17. zum 18. d. ein schwerer Unfall ereignet...

Zwischen dem Fürsten Karl und dem russischen Generalstab herrscht offenbar einige Spannung...

Aus guter Quelle wird mitgetheilt, daß der Eintritt Serbins in die Action...

Vom Kriegsschauplatze liegen weiters folgende Nachrichten vor:

Krakau, 20. August. In Rußland werden Vorbereitungen zur Einberufung...

Wagaja, 19. August. Die Wirtheiben haben sich vollständig auf türkische Seite gestellt...

Berlin, 20. August. Die gewaltige Anspannung aller türkischen Kräfte...

Es war ein dunkler Tag, dunkler als die anderen, denn es war ein Wintertag...

Mein Gott, und diese rauhe Arbeit mußte sie auch tagtäglich thun, auch von Morgens bis Abends...

Ich, der Mann, wenn auch noch ein sehr junger Mann, flocht zierliche bunte Körbchen...

Nun hatte ich die Lieferung ihrer Matten übernommen, einmal, weil sie schon versagt waren...

Ich hatte ihre Lieferungen für die Zeit übernommen, daß sie leiden sein würde...

Was es war und von welcher Bedeutung für mich, wird bald ersichtlich werden...

Es war eine noch dunklere Straße, ein noch dumpferes Gemäch. Ich flocht hier keine Körbchen...

anzuschließen, welche geeignet sind, den entsehligen Graueln ein Ende zu machen...

Paris, 20. August. Wie man dem „Journal des Debats“ aus Pera telegraphirt...

Petersburg, 19. August. Die „Agence Russe“ meldet aus Kütendjege vom 18. d.:

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Officiell wird aus Gornistuden vom 18. d. M. gemeldet: Nach einem mißlungenen Angriff...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Die russische Armee hält die Linie bis zum Siptapaz stark besetzt; die türkische Armee...

Mann. Bei Plewna und südwärts von dort bis gegen Lovessa soll Osman Pascha persönlich commandiren.

Stetin, 20. August. Die Montenegriner erklärten gestern Abends das letzte Verweh...

Konstantinopel, 20. August. Nach einem Gerücht hätte sich Suleyman Pascha...

Ein Telegramm Mutfar Paschas meldet vom 18. d.: Die Russen von Gherdeler...

Schumla, 20. August. Mehmed Ali Pascha inspicierte die Vorposten bei Gost-Djuma...

Alexandrien, 18. August. Es gewinnt an Wahrscheinlichkeit, daß das türkisch-egyptische...

Wien, 20. August. Se. Majestät kauft übermorgen Früh in Schönbrunn ein...

Salzburg, 19. August. Fürst Bismarck ist heute Vormittags hier eingetroffen...

Leipzig, 19. August. Dem Vernehmen nach wird die Adress-Commission heute über...

Zu Nathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Im Rathhauslaale, wo eine literar-historische Vorlesung des Universitäts-Professors...

Abermals, wo eine Einladung an einem der sächsischen deutschen...

Nach der bei auch heute die Abgeordneten im Sitzungssaale...

Die Feier des Chor aus „Paulus“ des Musikvereins.

Der Festredner, wir wollen, die Festes soll sich auf die Vibeligt gewährt die...

Nach dem nun der ertheilt, daß daselbst Kronstadt, Mediasch, weien, heute waren noch...

Hierauf wurde und Gegenwärtig zum sächsischen Comite Cont getheilt.

Der nun vorgele die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Die Mitgliederzahl in dem im vorigen Jahr, in die höchste Höhe erreicht...

Juland.

Ausland.

Notizen.

Nun, Bow-bells, würde ich geantwortet haben. Wer in der Welt aber war Bow-bells?

Ein großer deutscher Maler hat einmal ein schönes Bild gemalt, darunter steht „Engel zu Gott.“

Solche Wesen sind nicht für diese Welt, sagte ich mir, ihr Leben ist nur wie ein stiller Traum...

Ich hatte sie noch nicht einen Tag gekannt, und doch war es mir gewesen, als kenne ich sie schon eine Reihe von Jahren...

(Schluß folgt.)

(Sehr schwierige Entscheidung.) Die Liverpooler Geschworenen hatten dieser Tage die schwierige Aufgabe zu lösen...

(Ein fähner Schwimmer.) Der englische Schwimmer Frederick Cavill schwamm am 6. d. Nachmittags vom Cap...

Die Vereinstage.

Erster Vereinstag.

Hermannstadt, 22. August.

Abermals, wie dies schon öfters geschehen, wenn von keiner Seite eine Einladung an die siebenbürgisch-sächsischen Vereine zur Tagung in einem der sächsischen Vororte ergangen, haben sich zur Freude der hiesigen deutschen Bevölkerung die Mitglieder respective die Abgeordneten der Zweigvereine der Gustav-Adolf-Stiftung in unserer Stadt eingefunden. Wir begrüßten sie mit einem freundlichen „Willkommen!“ und bedauerten, daß unser Hermannstadt ihnen nicht auch heute bieten kann, was es 1869 geboten.

Nach der bei dieser Gelegenheit üblichen Gepflogenheit hatten sich auch heute die Abgeordneten der Zweigvereine der Gustav-Adolf-Stiftung im Sitzungssaale des evang. Landes-Conistoriums A. B. versammelt und begaben sich in feierlichem, geordnetem Zuge von da unter dem Geläute der Glocken um halb 10 Uhr in die große evang. Kirche, woselbst sich eine große Anzahl Zuhörer und Vereinsmitglieder und namentlich des weiblichen Geschlechtes eingefunden hatte, da Herr M. Malmer, Pfarrer in Großbau, die Festrede halten sollte.

Die Feier des Gottesdienstes begann mit einer Ouverture und einem Chor aus „Paulus“ von Mendelssohn, vorgetragen durch die Mitglieder des Musikvereines.

Der Festredner Pfarrer M. Malmer sprach über den Satz: „Wir wollen, die Pflanz- und Pfanzstätten des freien protestantischen Geistes soll sich auf Erden nicht mindern, sondern mehren“ und hatte als Bibeltext gewählt die Stelle: Apostelgeschichte XXVI, 28, 29; und nach Schluß der Rede sang die ganze Gemeinde das evang. Lied: „Eine feste Burg ist unser Gott.“

Nach beendigtem Gottesdienste bezog sich der Verein in die Spitalkirche. Der Vorsitzende, Superintendent Dr. G. D. Teutsch, sprach zunächst das Wohlgebet und begrüßte die erschienenen Mitglieder des Hauptvereines als Vorstand und der in der gestrigen Vorstandssitzung als Vorstand-Stellvertreter gewählte Bürgermeister von Hermannstadt, Herr Heinrich, hieß sie seitens der Stadt willkommen.

Aus dem nun vorgetragenen Protokoll der gestrigen Vorversammlung erhellte, daß daselbst Abgeordnete der Zweigvereine von Hermannstadt, Kronstadt, Mediasch, Mühlbach, Schäßburg und Schent gegenwärtig gewesen, heute waren noch Abgeordnete der Zweigvereine von Neß, Scheit und S. Neen erschienen, nur Bistritz hatte keine Vertreter geschickt, was bei der weiten Entfernung und dem schwerfälligen Reisen mit unseren siebenbürgischen Reisemitteln nicht zu verwundern ist.

Hierauf wurde durch den Vorsitzenden ein Begrüßungs-Telegramm und Segenswunsch zum geblühten Wirten des Vereines vom früheren sächsischen Comes Conrad Schmidt und Baron Friedenfels mitgeteilt.

Der nun vorgelesene Jahresbericht des Vorstandes theilte mit, daß die Mitgliederzahl in diesem Jahre 44,279, also um 1326 weniger als im vorigen Jahr, in welchem die Mitgliederzahl mit 45,597 allerdings die höchste Höhe erreicht hatte, und die Gesamtsumme 3711 fl. 64 1/2 kr., weniger als im Vorjahr um 135 fl. 19 1/2 kr., betrage. Nach den einzelnen Zweigvereinen theilten sich die Mitgliederzahl und die Einnahmen folgendermaßen, und zwar zählte der Zweigverein:

Hermannstadt in 35 Ortsvereinen 6258 Mitglieder mit 755 fl. 88 kr. Beiträgen, Kronstadt in 18 Ortsvereinen 8900 Mitglieder mit 754 fl. 1 kr. Beiträgen, Mediasch in 32 Ortsvereinen 3441 Mitglieder mit 280 fl. 8 kr. Beiträgen, Mühlbach in 26 Ortsvereinen 4194 Mitglieder mit 345 fl. Beiträgen, Schäßburg in 31 Ortsvereinen 4730 Mitglieder mit 301 fl. 10 fr. Beiträgen, Schent in 23 Ortsvereinen 3543 Mitglieder mit 219 fl. 30 fr. Beiträgen, Bistritz in 34 Ortsvereinen 5280 Mitglieder mit 418 fl. 33 fr. Beiträgen, Neß in 17 Ortsvereinen 2586 Mitglieder mit 151 fl. 44 fr. Beiträgen, Scheit in 31 Ortsvereinen 3563 Mitglieder mit 198 fl. 49 fr. Beiträgen, S. Neen in 13 Ortsvereinen 1746 Mitglieder mit 133 fl. 6 fr. Beiträgen, und es ergab sich demnach, daß die eingezahlten Beiträge in den Zweigvereinen Hermannstadt, Mühlbach und Schäßburg gegen das Vorjahr gestiegen.

Die Mittheilung, daß das Mitglied A. Schobesberger aus Hermannstadt 100 fl. gespendet, deren Zinsenvertrag jährlich zu Vereinszwecken verwendet werden sollen, wurde mit Hochrufen durch die Versammlung begrüßt. Ferner machte der Jahresbericht unter anderer freundlicher Thätigkeit der Zweig- und Frauenvereine der Gustav-Adolf-Stiftung Mittheilung von den Frauenvereinen in Kronstadt und Algen.

Von dem Centralverein in Deutschland und von anderen Zweigvereinen wurden mit Unterstützungen und Liebesgaben im abgelaufenen Jahre theilhaft die siebenbürgischen Gemeinden: Bürgelsch, Burgballe, Deutsch-Pian, Donnermarkt, Dunnesdorf, Elisabethstadt A. B. und S. B., Fogarasz, Nagy-Cnyed, Jakobsdorf (Bistritz), Karlsbütte, Klein-Blajendorf, Kufschmo, Kreisch, Rudwizsdorf, Wickselsberg, Wickselsdorf, Nieder-Gidisch, Petersdorf (Scheller Bezirk), Preuden, Puschendorf, Nieder-Rosch, Sächsisch-Neen S. B., Schmarzen, Schoresten, Seiburg, Tatisch, Wollendorf (Schäßburger Bezirk), im Gesammtbetrage von 5648 fl. 45 kr.

Der Bericht erwähnte der Verdienste des am 18. Februar d. J. verstorbenen emeritirten Stadtpfarrers von Mediasch Herrn Josef Jabini um den Verein. Sein Verdienst ist es, daß der Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung in Siebenbürgen am 7. und 8. August 1861 in Mediasch gegründet wurde. Er bekleidete die Stelle des Vorstandes bis zum Jahre 1868, legte dann dieses Ehrenamt nieder und wurde zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit gewählt. Der Verein wird ihm ewig ein treues und dankbares Andenken bewahren. Ueber Antrag des Schenker Abgeordneten Pfarrer Fr. Fronius aus Agnetshausen gibt die Versammlung ihren Gesühlen der Achtung und Trauer für den Dahingegangenen durch Erheben von ihren Sitzen Ausdruck.

Nach Verlesung des Berichtes, in welchem Erwähnung davon geschehen, daß bei Abhaltung der heutigen Zweigvereinsversammlung in Neß keine Festrede gehalten, stellt Abgeordneter M. Malmer die Anfrage an den Vorstand: ob der genannte Zweigverein diese Unterlassung motivirt habe und da dies nicht der Fall, wird über seinen Antrag beschlossen: der Zweigverein Neß solle durch den Vorstand Namens der Generalversammlung ersucht werden, in Zukunft die Jahresversammlung mit einem Festgottesdienste mit Predigt zu beginnen.

Der Abgeordnete M. Ager beantragt, es seien die Zweigvereine aufzufordern, über die Verwendung der den einzelnen Gemeinden durch den Centralverein und durch die Haupt- und Zweigvereine erhaltenen Unterstützungen und Liebesgaben alljährlich an den Hauptverein Bericht zu erstatten. An der Debatte beteiligten sich v. Sachsenheim, Wittstoc, Gooß u. und es beschließt die Versammlung, der Vorstand habe bezüglich dieses Antrages das Nöthige an die Zweigvereine zu veranlassen.

Die in der gestrigen Vorversammlung bestimmte Prüfungs-Commission (M. Fabricius, Abgeordneter von Hermannstadt, G. Arz von Mühlbach, Scheit von Kronstadt) referirt über die Vereinsrechnung. Der Vorstand wird ermächtigt nach Hebung eines Schreibsellers und nach Einlangen einiger von Zweigvereinen noch nicht eingehenden Rechnungsbelege (Sachsenheim) dem Rechnungsführer das Absolutorium zu erteilen. Ueber die Beschwerte des Hauptvereins-Cassiers, daß die Zweig- und Ortsvereine wohl die zuerkanntenen Unterstützungen und Liebesgaben empfangen, aber die Quittungen nur lässig einfinden, bemerkt der Vorsitzende, es seien die Geldbeträge nur nach Eintreffen der Quittungen auszufolgen, wonach der Rechnungsführer sich in Zukunft richten wird.

Nach dem Vorschlag des Hauptvorstandes werden aus dem ersten Drittel der demselben von den Zweigvereinen eingehenden Beiträge 784 fl. 4 1/2 kr. von den empfohlenen 48 Gemeinden aus Siebenbürgen Burgballe, Deutsch-Pian, Elisabethstadt, Belmer, Fogarasz, Jakobsdorf, Klein-Blajendorf, Klein-Ropisch, Kreisch, Kufschmo, Rudwizsdorf, Wickselsberg, Wickselsdorf, Nieder-Gidisch, Puschendorf, Petersdorf, Preuden, Rosch, Schmarzen, Mühlbach, Schoresten, Waffid; aus dem zweiten Drittel mit gleichfalls 784 fl. 4 1/2 kr. von Gemeinde außerhalb Siebenbürgen unter andern Jansbrud, J. Tobany, Mühlbach-Schönberg, Marburg u. s. w.; von diesem Drittel wurden 150 fl. zur Allgemeinen Liebesgabe bestimmt. Die Gemeinde Blutroth, für welche sich zwei Abgeordnete aus dem Kreis warm annehmen, konnten leider nicht berücksichtigt werden.

Aus Anlaß dessen, daß auch für das nächste Jahr keine Einladung an die Vereine ergangen, beantragt der Abgeordnete Kessel aus Kronstadt: es sollte in solchen Fällen die Versammlung des Hauptvereines nicht mehr in Hermannstadt abgehalten werden, weil ein Hauptmittel der Wirkamkeit dieser Vereine gerade in ihrem alljährigen Wandern liege, und im Unterlassungsfalle die Theilnahme immer mehr und mehr erkalten werde, sondern es sollte der Vorstand derjenigen Ort, der ihn jedesmal der geeignete Scheine, auffordern, den Verein zu beherbergen. Dieser Antrag wurde mit dem Zusatz angenommen, daß dem gewählten Ort dadurch durchaus keinerlei Opfer auferlegt werden sollen. Abgeordneter Pfarrer Salzer aus Buthalm stellt bei günstigen Verhältnissen die Einladung nach Buthalm in Aussicht, was mit unjogroßer Freude begrüßt wird, als so manche Traditionen und Reminiscenzen an Buthalm haften.

Bei der nun vorgenommenen Ergänzungswahl des Hauptvorstandes werden gewählt von Sachsenheim, Werner und Jolbert von Mediasch, Scheit von Kronstadt, Kraiser von Mühlbach und Algen von S. Neen.

Die Versammlung beschließt auch diesmal einen Abgeordneten zum Central-Verein in Frankfurt a. M. zu entsenden. Die Wahl traf, wie Feststalt mitgetheilt wurde, den Abgeordneten M. Malmer, Pfarrer aus Großbau. Das Ergebnis der Sammlung stellte sich mit 91 fl. 16 kr.

Nach gesprochenem Schlußgebete schloß diese XV. Versammlung des Vereines der Gustav-Adolf-Stiftung in Siebenbürgen um 3/3 Uhr und begaben sich die Ehrengäste zu der schon längst ihrer harrenden Festtafel.

Die Festtafel, an der auch Damen theilnahmen fand statt im Hotel „Zum römischen Kaiser“. Nachdem sich die Gæster durch Speise und Trank gelabt und antivegetarianisch das Vormittag aufgezehrte mit Fleisch, Suppe und Zuthaten, denen auch die bösen Schwärze nicht fehlten, werden, denn jeder Wein enthält Alkohol) erfrisch und gestärkt hatten, ging Dr. G. D. Teutsch brach den ersten Spruch aus auf S. Majestät unsern gnädigen Herrn und Kaiser-König Franz Josef I., als den Beweisenheit des Monats in den vorigen Jahre in Hermannstadt, wodurch die Anwesenden zu einem jubelnden und dankbaren Hoch begeistert. Ihm folgte Stadtpfarrer J. Müller, er trank auf den Vorstand des Central-Vereines in Deutschland und Pfarrer Brandt, aus Großschauen auf die Stadt Hermannstadt, worauf Bürgermeister Heinrich Dingerth, Buchdrucker Wolff, und vor Allen durch K. Groß, fänglich, als er sich unter so vielen Herren allein gesehen, ängstlich zu Muth gewesen, bis er noch einen Bauern — Abgeordneter aus Großpold — habe eintreten sehen; und wie er sich freue, daß man den Bauern an jene Stelle gesetzt habe. (Derjelbe saß am Tisch gegenüber dem Vorstand.)

Telegramme.

Petersburg, 22. August. (Officiell.) Aus dem russischen Hauptquartier (Gornj-Studen) wird vom 21. d. gemeldet: Dierzig Bataillone Suleiman Paschas griffen Morgens den Schipkapaß an; einige Stürme wurden abgeschlagen, der Kampf dauerte aber trotz der Dunkelheit fort; gegen Mittag begann die russische Avantgarde bei Selvi ein Scharmügel mit den seit Fröh von Lovitscha anrückenden Türken. Der Ausgang ist noch unbekannt.

Konstantinopel, 22. August. (G.-B.) Die Türken nahmen das Dorf Schipka ein; die Russen zogen sich hinter ihre Verschanzungen zurück.

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 23. August. Der k. ung. Finanzminister hat die zum Zweck der Kaufensburger und Eßl-Szent-György aufgestellt und das Gebiet des Exierca dem Kaufensburger Commisariate einverleibt, dagegen die zwei letzteren zu einem Commisariate mit dem Amtssitze in Eßl-Szereda vereinigt.

Seine Excellenz der Herr Adolph des Honvéd-Over-Commandanten, FML. Ritter v. Graef, ist auf seiner Inspectionsreise gestern hier eingetroffen.

(Die Generalversammlung der sächsischen Universitäten), welche nun zu einer außerordentlichen Sitzung definitiv auf den 27. August von dem Herrn Comes Friedrich Wächter einberufen worden ist, wird hoffentlich ihre Agenden rasch vollenden und durch die Kürze der Sessionsdauer mindestens dem Nationalvermögen Einiges ersparen. Gegenstand der Beratung sind die Erlasse der Regierung über die Organisations-Vorlagen der letzten Universität.

Daß diese Vorlagen nie genehmigt werden konnten, haben wir seinerzeit schon betont und wollen heute nur den Wunsch aussprechen, daß die neuen Decrete, welche mit Berücksichtigung der ministeriellen Erlasse in dieser außerordentlichen Session gemacht werden sollen, nicht abermals die Zeit, noch mehr Schade um's Geld.

Bei dem diesjährigen Königs-Festschiesse des hiesigen bürgerlichen Schützengemeines vom 18. und 19. August theilhaftigen Vereines am Schießen. Es wurden insgesamt 5624 Schüsse abgegeben, darunter 2176 Schwarzschnüsse und 136 Cartonschnüsse. Auch war die Theilnahme in diesem Jahre eine besonders lebhaft, wodurch sich das Fest Feldmarschall-Vicutenant und Militär-Commandant Freiherr v. Ringelsheim, Generalmajor v. Krzisch und Herr Dergespan J. Wächter bedient das Fest mit ihrem persönlichen Erscheinen und verweilten längere Zeit daselbst. Zur Preisvertheilung hatte sich ein sehr zahlreiches Publicum eingefunden, welche von Herrn Derschnitzmeister Otto mit einer passenden Ansprache eingeleitet wurde.

Den letzten Schuß in der Königsstange hatte Herr A. Binder

und erhielt den Königspokal und die Königswürde. Den zweitbesten Schuß in der Königsstange hatte Herr Samuel Hamrodi und erhielt die Baron Bruntenthal'sche Stiftung von 3 Dukaten. Den drittbesten Schuß in der Königsstange hatte Herr Adolf Wäfler und erhielt die S. Herberber'sche Stiftung von 1 Dukaten.

Ferner erhielten in der Königsstange: das 1. Trefferbeste Daniel Schuster, das 2. Trefferbeste Samuel Hamrodi.

Ferner im allgemeinen Schießen: das 1. Trefferbeste A. Jesewitz aus Broos, das 2. Trefferbeste Daniel Schuster, das 3. Trefferbeste Karl Kestler, das 4. Trefferbeste Andreas Binder, das 5. Trefferbeste Johann Kestler, das 6. Trefferbeste Georg Kröll; das 1. Glücksbeste A. Jesewitz aus Broos, das 2. Glücksbeste Dr. Franz Hammer aus Broos, das 3. Glücksbeste Oltmar Pfandler, das 4. Glücksbeste Andreas Binder, das 5. Glücksbeste Karl Wäfler, das 6. Glücksbeste Georg Kröll, das 7. Glücksbeste Christian Gärtner, das 8. Glücksbeste Rudolf Kauscher, das 9. Glücksbeste Daniel Zerbos aus Broos, das 10. Glücksbeste Johann Kestler, das 11. Glücksbeste C. F. Seemann, das 12. Glücksbeste Adolf Wäfler. — Außerdem erhielten die Prämie für 172 Schwarzschnüsse Karl Wäfler, für 110 Schwarzschnüsse Anton Zerbos aus Broos, G. Vortmes und Andreas Binder; die Prämie für 95 Schwarzschnüsse M. Bachpöly, Adolf Wäfler, Georg Kröll; für 70 Schwarzschnüsse Samuel Otto, Johann Kestler, Josef Krombholz, Rudolf Kauscher, Daniel Zerbos aus Broos; die Prämie für 55 Schwarzschnüsse Daniel Wäfler, Paul Theil, Leopold Kellner; für 40 Schwarzschnüsse Oltmar Pfandler, Josef Winkler, Daniel Schuster, C. F. Seemann, Dr. Franz Hammer aus Broos, Fr. Wolf, Christian Gärtner, Friedrich Valentini; für 25 Schwarzschnüsse Samuel Hamrodi und Friedrich Zacharias, und für 15 Schwarzschnüsse K. Haidberger. Nach der Preisvertheilung wurde der neue Schützengönig unter Borantritt der städtischen Musikcapelle und mit fliegenden Fahnen in den ein reicher Hior von Damen, im Ganzen zu 70 Gedekten, theilhaftig. An Toasten wurden gesprochen vom Oberschnitzmeister auf Sr. Majestät den Kaiser und König Franz Joseph I., von C. F. Seemann auf den Protector, Seine k. Hoheit den Herrn Erzherzog Karl Ludwig und beide Toaste telegraphisch zur Allerhöchsten Kenntniß gebracht; ferner toastirte Unterschnitzmeister Wolf auf Seine Excellenz den Herrn Feldmarschall-Vicutenant und Militär-Commandanten Ringelsheim, Dergespan Wächter auf das Gedeihen des Vereines, Albrecht auf den neuen Schützengönig, Johann Kestler auf den Schützengönig in Broos, worauf Schützengönig Anton von Broos sofort passend erwiderte und den Hermannstädter Verein hochleben ließ.

Kurz vor Aufhebung der Tafel erschienen Seine Excellenz der Herr Feldmarschall-Vicutenant und Militär-Commandant v. Ringelsheim im Saale und wurde von Herrn Dergespan Wächter in besten Eigenschaft als Mitglied des Schützengemeines mit einer gehaltvollen Ansprache begrüßt, worauf Seine Excellenz in äußerst herzlicher Weise dankend erwiderte und dem Vereine ungeschwächtes Fortgedeihen wünschte.

Das hierauf folgende Langzangkhen dauerte bis zum hellen Morgen und beschloß das Fest in äußerst angenehmer Weise.

(Concert.) Es hätte uns zur größten Genugthuung gereicht, wenn jene Zweifler, die an der gestrigen Concert-Affäre mit der Bemerkung „gehende Damen!“ achselzuckend vorübergingen, das genußvolle, prächtige Spiel des so außerordentlich versprochenen, reichenden Gesangverein, paars Sabine und Julie Schmitzer hätten mitanzuhören können. Wenn auch nicht Künstlerinnen, in dem strengen Sinne, wie wir das Wort gebrauchen, so sind sie doch nicht die echte Künstlerade, die bei weiterer Ausbildung, die Erreichung des schönsten Zieles prognosticieren läßt. Die Ausführung der Piesen, die mit Ausnahme des von Fräulein Sabine mit geläutertem Kunstsinne vorgetragenen Mendelssohn-Concertes, der brillanten Musik angehöret, war durchwegs recht lobenswerth, mit einer für Damenhände bemerkenswerthen Energie und Kraft, voll geistigen Lebens und frischen Colorit; rühmend hervorheben müssen wir die Solidität des Spiels und das Vortrage, namentlich bei der glücklich ausgeführten Cadenz des Concerts, die von der besten Schule Zeugniß gibt.

Zu bedauern war die so ungewöhnlich geringe Theilnahme unserer sonst kunstsinnigen Stadt und verdienen die angehenden Künstlerinnen außer dem reichlichsten Beifalle, der ihnen auch diesmal zu Theil wurde, als Bedanche ein volles Haus bei einem weiteren Concerte.

Das Programm hatte zwar nicht von der ersten bis zur letzten Nummer Compositionen von der höchsten künstlerischen Bedeutung versprochen, doch möchten wir dies eher loben, weil es hier mit der technischen Ausführung allein nicht abgethan ist, sondern höheres geistiges Verständnis, Selbstständigkeit der Auffassung und des Vortrages verlangt und vorausgesetzt werden, die immer nur das Ergebnis bereits sehr vorgeschrittener vielseitiger Ausbildung und, wie nicht zu läugnen, auch erfahrener Lebensanschauungen sind.

Herr Weiß und Herr Heller unterstützten die Concertgeberinnen sehr wirksam, Ersterer durch trefflich vorgetragene Lieder von Janzen und Reineck, Letzterer durch sein Accompanement.

Der Dergespan Baron Georg Kemény hat zur Erinnerung des jüngsten Geburtsfestes seiner Majestät der Torbær Kleinkinderbewahranstalt 50 fl. gespendet.

(Die Generalversammlung des Székler Kultur- und Landwirtschaftlichen Vereines) nahm, wie dem „E-s“ aus Székely-Ubvarhely berichtet wird, am 19. d. mit der Generalversammlung des Provingialauschusses im Comitatsaale von Székely-Ubvarhely ihren Anfang. Nach der Eröffnungsrede Gabriel Ugron hielt Blajus Drban einen Vortrag über „die Eigenthumsregulierung vom national-öconomischen und legislativischen Standpunkte.“ Nachmittags 5 Uhr fand im Brunnsaale des Comitatshauses ein interessantes Concert statt. Die Stadt ist besetzt, das allgemeine Interesse außerordentlich regt. Sowohl aus Budapest wie aus allen Gegenden Siebenbürgens sind viele Gäste anwesend. Die Gesellschaft machte gestern einen Ausflug zum Székelybad, wo ein Begrüßungsabend stattfand. Die eigentliche Generalversammlung beginnt heute, nach derselben findet ein Banket und Abends ein Ball statt.

Frag, 20. August. Verfloffene Nacht brannte die Stadt Hoftau bei Bischofsheim fast vollständig nieder, nur einige Häuser blieben verschont. Das Glend der hiedurch Betroffenen ist unbeschreiblich.

(Bittere Enttäuschung.) In Neupest gibt es eine kleine Künstlercolonie, deren Mitglieder schon vor Jahren unter dem Namen „Fortuna“ einen Lovverein gründeten, ohne daß ihnen Fortuna bisher hold gewesen wäre, da sie auch nicht einen einzigen Treffer machten. Nach der jüngsten Ziehung der Ungarischen Prämienlose nahm eines der Mitglieder der „Fortuna“ das Abendblatt des „Pesti Naplo“ zur Hand, und Haupttreffer gemacht habe. Er berief eiligst die anderen Theilhaber; man bestimmte schon die Spenden für den Schriftstellerclub, für wohlthätige Vereine u. s. w. und schwamm in Seligkeit. Da stellte es sich heraus, gegeben war und daß die Gesellschaft nicht die richtige Haupttreffernummer angeben konnte, die traurige Geschichte.

Antwerpen, 19. August. Gestern Abends ward das Rubens-Fest durch feierlichen Empfang der Congressgäste auf dem Rathhause eröffnet. Hierauf folgte vor der Rubens-Statue auf der Place Meir die Aufführung der großartigen Festicantate von Peter Benoit. Es herrschte großer Enthusiasmus; der Schlußchor ward von allen Anwesenden mitgesungen.

— (Mac Mahon im Spital.) Der Marschall Mac Mahon stiftete am Freitag angelegentlich dem neuen Hotel Dieu in Paris ein Fest...

erstreckt. Ich kenne aber nur meine Oedre und schwächere also gewis- jenhaft achtundvierzig Stunden lang, da ging mir aber endlich doch die Geduld aus...

vorgüglic, weil sie Sonntags keinen Handel treibe. Wegen den Antrag sprach Mr. Sherwood und erklärte, die gesetzgebende Versammlung habe, wenn sie die Eisenbahn am Sonntag stillstehen ließe, auch den Wagenverkehr zu verbieten...

— (Literarisches.) Die soeben erschienene Nummer 45 des illustrierten Familienblattes, Die Heimat enthält: Das Haus Fragstein. Roman von Friedrich Uhl. (Fortsetzung.) — Die nur einmal lieben. Roman von Moriz Solari...

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Ungarische Krone', 'Telegr. Wiener Cours vom 22. August 1877', and 'Fremdenliste'.

erschient außer der Sonntags- und Feiertage täglich. Kofet für das halbe Jahr 5 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 kr., ein Monat 85 kr. Mit Zulassung in das Haus 1 fl. Einzelne Nummern 5 kr.

Fillial-Abonnements-Büro bei Herrn J. F. Leonh. Buchhändler, in...

Nr. 199.

M. 3. 5194/1877. [597] 1-2

Kundmachung.

Im Sinne des Erlasses Seiner Hochwohlgeborenen des Herrn Viceguberns, ddo. 20. August 1877, Zahl 4967/1877, wird hiemit gemäß S. 51 des XVIII. G. N. ex 1871 zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Mitgliedern des städtischen Vertretungskörpers gewählt wurden:

Im I. Wahlkreis:

- Friedrich Itzki, Dr. medicin; Andreas Wensky, Schneider; Friedr. Wolff, Buchdrucker; Wih. Krafft, Buchdrucker; Johann Werner, Dr. medicin; Michael Drendt, Riemer; Josef Binder, städtischer Forstmeister; Joh. Reiffenberger, Riemer; Heinr. Bittich, Schuster; Carl Arz, Seifenfabrik; Jakob Bologa, penf. Hofrath; Zacharias Boiu, gr.-or. Pfarrer; Dr. Aurelius Brotte, Kant-Director; Constantin Bugarski, Kaufmann; Josef Schuening, Lackirer; Jakob Uhl, Müller; Viktor Roman, Kant-Director; Michael Fenel, Schuhmacher; Ludwig Eggert, Kaufmann; Mich. Schulz, Wellenweber; Johann Wiles, Kaufmann; Carl Bauernig, Kaufmann; Michael Dreßler, Tischhakenmacher; Albert Arz von Straußenburg, Advocat; Carl Gebbel, penf. Sections-Rath; Carl v. Perzberg, penf. Major; Carl Dreinsböcker, Schuster; Carl Blaz, Vorpanns-Commissär; Friedrich Schneider, Advocat; Albert Neugeborenen, städt. Steuer-Exactorats-Cassier; Carl Schobesberger, Stadt-hannennamts-Adjunct; Dr. Carl Wolff, Redacteur; Albert Teutsch, Magistrats-Secretär.

Im II. Wahlkreis:

- Michael Martini, Hutmacher; Friedrich Schaffer, Weißbäck; Friedrich Scheerer, Tuchmacher; Victor Sill, Advocat; Georg Urban, Tischler; Samuel Fromm, Fleischhauer; Joh. Weber, Schneider; Joh. Gottstein, Schuster; Samuel Kessler, Fleischhauer; Michael Dym-weller, Baumeister; Daniel Schuster, Büchsenmacher; Friedrich Feiri, Riemer; Emanuel Hantschel, Dach-decker; Johann Krämer, Stadtbauverwalter; Samuel Martini, Weber; Johann Schemmel, Hutmacher; Josef Koch sen., Kürschner; Samuel Otto, Weißbäck; Georg v. Wile, Kanzlei-Director; Hugo Vidéke, Goldarbeiter; Andreas Török, Kaufmann; Franz Jajzon, Tischhaken-macher; Heinrich Wih. Großmann, Tischler; Friedrich Müller, Seifenfabrik; Benjamin Stülker, Privatier; Gustav Gölner, Fiscal; Carl Göbbel, Stadtcassa-Con-troller; Mich. Gölner sen., Schneider; Josef Connerth, Tischler; Wih. Reiffenberger, Stadthauptmann; An-dreas Adami, Casern-Verwalter.

Im III. Wahlkreis:

- Carl Eichler, Tuchmacher; Carl Itzki, Apo- theker; Carl Connerth, Riemer; Carl Scheerer, Tuch- macher; Martin Schuster, Professor; Andreas Wagner sen., Drechsler; Mich. Binder, Kupferhämmer; Friedr. Kleinrath, Rothgärtner; Michael Lorenz, Wagner; Jo- hann Metzler, Wellenweber; Josef Mößner, Rothgärtner; Johann Rochlus sen., Fleischerhauer; Georg Schenker, Fleischerhauer; Michael Meißner, Drechsler; Friedrich Schab, Hutmacher; Carl Schuster, Riemer; Adolf Albrecht, Kaufmann; Wilhelm Serafin, Schuster, Karl Zint, Seiler; Michael Brunner, Töpfer; Alexander Harte, Sporer; Carl Klein, Pretiger; Joh. Georg Göbbel, Thierarzt; Ludwig Reiffenberger, Professor; Gottlieb Etzler, Wellenweber; Johann Stenzel, Tuch- macher; Andreas Stampf, Tuchmacher; Friedrich Wachs- mann, Riemer; Johann Müller, Seiler; Franz Zimmermann, Archivar; Michael Walentin, Tischhaken- macher.

Im IV. Wahlkreis:

- Friedrich Weber, Fleischerhauer; Samuel Geer, Wirth; Johann Albrecht jun., Tischhakenmacher; Wilhelm Weiß, Kanzlei-Director in Pension; Johann Berger, Fassbinder; Andreas Rieger, Schmied; Josef Winkler, Kaufmann; Heinrich Berg- leiter, Professor.

Hermannstadt, am 22. August 1877. Der Magistrat.

M. 3. 5194/1877. [597] 1-2

Victatationen.

Sz. 748 ex 1877. [591] 2-3

Hirdetmény.

Folyó évi augustus hó 26-án, del elött 10 órakor, kulónféle ócska anyó és házi szerek, úgymint: fehérmint, posztó, fa, vas, réz és pléh- neműek stb., egy régi szerkezeti de még mindég használató tüzőlő fecskendő és fafüresztógép — fognak a tébolydában nyilvános árverezés útján el- adatni.

Nagy-Szeben, 1877 év augustus hó 21-én.

A m. k. országos tébolyda-igazgatóság.

Kundmachung.

Am 26. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in der k. ung. Landes-Irrenanstalt ver- schiedene verbrauchte Utensilien, als: Wäpfelegen, Led- bewaaren, Eisen, Holz, Tuch etc., und eine noch brauch- bare Feuerspritze und eine Sägemaschine im Victations- wege verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Hermannstadt, am 21. August 1877.

Die k. ung. Landes-Irrenanstalt.

M. 3. 5132/1877. [593] 1-2

Kundmachung.

Montag den 27. August 1877, Vor- mittags von 10 Uhr angefangen findet auf dem städt. Rathhause die Verpachtung der folgenden, der Stadt- commune gehörigen Verkaufs-Localitäten, wozu auch schriftliche Offerte zugelassen werden, statt, und zwar:

- 1. Das Locale im blauen Stadthause, großer Ring Nro. 11 auf 6 Jahre; 2. die Gemüths-Localitäten zu beiden Seiten der Thoreinfahrt in dem ehemals Wayda'schen Hause, Heltauerstraße Nro. 6 auf 3 Jahre.

Die näheren Bedingungen können täglich in der Stadthannennamts-Kanzlei, großer Ring Nro. 11, ein- gesehen werden. Hermannstadt, am 18. August 1877.

Der Magistrat.

M. 3. 5129/1877. [594] 1-2

Kundmachung.

Donnerstag den 30. August d. J., Vormittags 10 Uhr, findet in der Kanzlei des Stadt- hannennamts (Großer Ring Nro. 11) eine Minuendo- Victation zur Hintangabe der Arbeiten für die Er- weiterung der Schwedischgasse statt.

Sämmtliche Arbeiten sind auf 1138 fl. 94 kr. berechnet. Jeder Vicitant hat vor Beginn der Vicitation ein 50. Baticum zu erlegen.

Die näheren Bedingungen können täglich in der Stadthannennamts-Kanzlei eingesehen werden. Hermannstadt, am 17. August 1877.

Der Magistrat.

M. 3. 642/1877. [596] 1-3

Kundmachung.

Die Göppelspannung bei dem gefertigten kön. ung. Salzgruben-Amte wird auf drei nacheinander fol- gende Jahre, d. i. vom 1. Januar 1878 bis Ende De- cember 1880, im Wege der Minuendo-Vicitation am 1. October d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Amte-localität des Vizaknaer kön. ungar. Salzgruben- Amtes abgehalten.

Reugeld . . . 100 fl. Caution . . . 1000 fl. Die üblichen Vertrags-Bedingungen können in den Amtestunden dafelbst eingesehen werden. Vizakna, am 21. August 1877.

Vom k. ung. Salzberg-Amte.

Verzeichnis

der in Hermannstadt vom 1. bis 16. August 1877 Verstorbenen: Den 1. Josef Gölner, Schneider, 27 J. alt, evang., an Lungen- entzündung, Landes-Irrenanstalt.

M. 3. 5194/1877. [597] 1-2

Ein Lehrling oder Practicant,

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird sofort auf- genommen in der Schnitt- und Mobelwaaren- Handlung des S. A. Hamrodi in Hermann- stadt. [580] 3-3

Assistenten-Stelle

zu besetzen. Bedingungen sind: 15 bis 20 fl. Gehalt und ganze Verpflegung. Erforderlich ist: Kenntniß der drei Landesprachen. [595] 1-5

Ein Lehrling oder Practicant,

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird sofort auf- genommen in der Schnitt- und Mobelwaaren- Handlung des S. A. Hamrodi in Hermann- stadt. [580] 3-3

Assistenten-Stelle

zu besetzen. Bedingungen sind: 15 bis 20 fl. Gehalt und ganze Verpflegung. Erforderlich ist: Kenntniß der drei Landesprachen. [595] 1-5

Ein Lehrling oder Practicant,

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird sofort auf- genommen in der Schnitt- und Mobelwaaren- Handlung des S. A. Hamrodi in Hermann- stadt. [580] 3-3

Assistenten-Stelle

zu besetzen. Bedingungen sind: 15 bis 20 fl. Gehalt und ganze Verpflegung. Erforderlich ist: Kenntniß der drei Landesprachen. [595] 1-5

Ein Lehrling oder Practicant,

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird sofort auf- genommen in der Schnitt- und Mobelwaaren- Handlung des S. A. Hamrodi in Hermann- stadt. [580] 3-3

Assistenten-Stelle

zu besetzen. Bedingungen sind: 15 bis 20 fl. Gehalt und ganze Verpflegung. Erforderlich ist: Kenntniß der drei Landesprachen. [595] 1-5

Ein Lehrling oder Practicant,

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird sofort auf- genommen in der Schnitt- und Mobelwaaren- Handlung des S. A. Hamrodi in Hermann- stadt. [580] 3-3

Assistenten-Stelle

zu besetzen. Bedingungen sind: 15 bis 20 fl. Gehalt und ganze Verpflegung. Erforderlich ist: Kenntniß der drei Landesprachen. [595] 1-5

Ein Lehrling oder Practicant,

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird sofort auf- genommen in der Schnitt- und Mobelwaaren- Handlung des S. A. Hamrodi in Hermann- stadt. [580] 3-3

Assistenten-Stelle

zu besetzen. Bedingungen sind: 15 bis 20 fl. Gehalt und ganze Verpflegung. Erforderlich ist: Kenntniß der drei Landesprachen. [595] 1-5

Ein Lehrling oder Practicant,

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird sofort auf- genommen in der Schnitt- und Mobelwaaren- Handlung des S. A. Hamrodi in Hermann- stadt. [580] 3-3

Assistenten-Stelle

zu besetzen. Bedingungen sind: 15 bis 20 fl. Gehalt und ganze Verpflegung. Erforderlich ist: Kenntniß der drei Landesprachen. [595] 1-5

Ein Lehrling oder Practicant,

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird sofort auf- genommen in der Schnitt- und Mobelwaaren- Handlung des S. A. Hamrodi in Hermann- stadt. [580] 3-3

Assistenten-Stelle

zu besetzen. Bedingungen sind: 15 bis 20 fl. Gehalt und ganze Verpflegung. Erforderlich ist: Kenntniß der drei Landesprachen. [595] 1-5

Resp. tüchtige Agenten

werden für ein rentables Unternehmen gegen hohe Pro- vision gesucht. — Offerte unter Z. 210 postlegend Hamburg erbeten. [592] 1-2

1864er Promessen,

ziehung am 1. September 1877, Haupttreffer 200,000 fl., à 4 fl. sammt Stempel, bei Abnahme von 10 Stück 1 gratis, zu haben in der Wechselstube des

P. J. Kabdebo

in Hermannstadt. [581] 2-4

Kundmachung.

Wegen plöblich eingetretenen Familienver- hältnissen ist die hiesige Apotheke auf drei nacheinander folgende Jahre zu ver- pachten. — Bewerber wollen sich entweder mündlich oder schriftlich beim Gefertigten anfragen. Marktschelden, den 17. April 1877.

Gabriel Szenczy, Apotheker.

Gummi- und Fischblase- Cottons

versendet gegen Nachnahme discret per Dugend von fl. 2 bis fl. 6

J. N. Schmeidler, Gummi-Fabrik, Wien, VII. Bezirk, Stifgasse Nr. 19. [588] 1

Advertisement for Otto's new motor. Includes an image of a steam engine and text: 'Außer unsern bisherigen atmosphärischen Gasmotoren, System Laugen-Otto, fabriciren wir Otto's neuen Motor von 2, 4, 6 und 8 Pferdekraft. Vereinfachte liegende Construction. Vollständig geräuschloser Gang. Gasmotoren-Fabrik: Langen & Wolf, Wien, X., Laxenburgerstrasse Nro. 33.'

Am Feuerwehrtag in Hermannstadt mit der grossen goldenen Me- daille prämiert.

Advertisement for Franz Walser's fire engine. Includes an image of a fire engine and text: 'FRANZ WALSER'S erste ungarische Maschinen- u. Feuerlösch-Requisiten-Fabrik, Glocken- u. Metallgiesserei, Filialdepöt für Siebenbürgen und Rumänien: Klausenburg, Innere Monostorgasse. empfiehlt seine privilegierten Feuerspritzen neuer Construction, Ausrüstungsstücke für Feuerweh- vereine und Feuerwehrmänner; übernimmt die Herstellung von Brunnen, Pumpen und Glocken, unter Gutstehung, zu den billigsten Preisen. Musterkarten, illustrierte Preiscurants stehen auf Verlangen zur Verfügung. Auf jeder bisherigen Weltausstellung wegen Fortschrittes, guten Ge- schmacks und Concurrenzfähigkeit mit den ersten Preisen prämiert.'

Der jüngste Brief

Presse in anerkennend- namentlich hervor, daß sein Urtheil über die Z...

Die Eigenschaft

zeichneten — sagt die...

Grad seiner jüngsten

Aladar Molnar. Gerad...

manne leidenschaftliche

geffen haben, daß es...

lichteit verträumerten,

die berückligte Melung...

Nikolaus: „Ungarn liegt

auch dafür eine treue...

Schicksalgefährten Schütz

sich dem Auslieferung...

selbst auf die Gefahr ein

er die orientalischen...

Ruhe. Aus seinem Viel

blos der ungarische...

Oesterreich getrieben

und Balkan-Halbinsel,...

sieht heute Ungarns

und Zertrümmerung...

Aus Agron ist

bereitet sich vor — zu...

nicht nur seine Dem

ine Pensionierung ang...

die jeden Zweifel aus

ihnen die Nachricht...

Sehr Molnary einen zwei

negus zwischen den...

Freunde Molnary's bei

und Pensionierungs...

zweimonatlichem Urlaub

dessen Gesundheit in...

er könne seine Demis

der Eisenbahn-Gesell...

leidet". Welcher Art die

Eine ähnliche Mittheilung...

Die Neujahr „Ba

datierten Aufruf:

„Aufruf zur Abhaltu

In Folge jener Kundgebun...

in Ungarn auf turkophil

sich ereignen und ereign...

Notwendigkeit eingetreten

Richtung zu bezeichnen,...

tetrachtet und welche zu

Jedermann ein, nicht um...

welche die Grundfesten des

im Auslande schwächen,...

Ausdruck gelange und als

Es war ja „der Sonn

verlorener, matter, kurzer

Wolken verborgen, um mir

verlöfchen auf ewig — auf

Liebe ich Bom-bells?

Ich weiß nicht, warum

wurden, oder meine

in dem kalten kleinen Gem

können. In diesem Dittone

Wie der Blitz flog ich von

nur angelegten Thür und

kleineres Gemach. Es war

denn hier war ein größeres

das Feuer nicht verlöfchen

um es nicht verlöfchen zu

Es war ein Kranz

war Bom-bells. Ihre blöffen

Entretten, als irrite ein ver

„und walt Elythium auf

es auf wie mit der Klarheit

„Dreßmutter ist noch

„Sie wird wohl noch

nete sie mit einem tiefem

„Wenn ich etwas für

„Noch mehr?“ und sie